Der Begriff der Wortarten. Genese. Einteilungsprinzipien. Diskutables in der theorie der Wortarten. Konversion.

Literatur: Б. Абрамов Теоретическая грамматика немецкого языка. 2001 с. 25-42
I. J. Husar Grammatik der gegenwortigen deutschen Spache B. Maxymtschuk. Kyiw, 1956, s. 10-15; 53-56
B. Maxymtschuk Über die Genese und Wechselwirkung der Wortarten unter besonderer Berücksichtigung der qualifizierten Worter. LIV Tom Studien zur Deutschkunde. Warszawa, 2012, S. 519-530
B. Maxymtschuk, Zum Werdegung und zum liqualen Status der adjektivischen Kurzform im Deutschen: “ Dauzieger Beitrage zur Germanistik” Bad 53. 2016. S.87-96
B. Maxymtschuk Die Wortarten als potenzialler Spracheinheit im Deutschen und im Englischen. – European transfer of culture in literature and foreign language teaching. Nysa, 2015. S.168-182

**Test:**

1. Die Psychogenese der **natürlichen Sprache hat solch ein Reihenfolge
a)** **Prädikativität-Prädikation-Modifikation
b) Prädikation- Prädikativität- Modifikation**c) **Modifikation- Prädikativität- Prädikation**
2. **Die adjektivische Kurzform hat ich entwickelt
a) aus dem starken germanischen Substantiv sächsischen Geschlechts ( got. „waard“)
b) aus dem starken germanischen Substantiv männlichen Geschlechts (got. „dags“)
c) aus dem schwachen germanischen Substantiv männlichen Geschlechts (got. „guma“)**
3. **Das Substantiv „Herr“ ist
a) ein ehemaliges Substantiv
b) ein ehemaliges Adjektiv
c) ein ehemaliges Pronomen**
4. Das Adjektiv der gegenwärtigen **deutschen Sprache hat sich entwickelt**a) aus einem Substantiv
b) aus einem Nomen
c) aus einem **ehemaligen Adjektiv**
5. **Die Wortarten werden in der Linguistik charakterisiert als
a) grammatisch-semantische Einheiten
b) lexikalisch-semantisch Einheiten
c) grammatische Einheiten**
6. **Das semantische Einteilungsprinzip in der Linguistik berücksichtigt
a) die Beziehung zwischen Wort und Begriff
b) die Art der Widerspiegeln der Realität**

**c) die kategorial Prägung etwas Wortes als Resultat der Versprachlichung der logischen Kategorien**

 **7) Das syntaktische Prinzip beruht auf
 a) dem für jedes Wort typischen Syntaktischen Rahmen
 b) der morphologischen Flexionsweise
 c) dem Prinzip „+-Satzwertig“ und „+- Satztgliedwertig“**

 **8) Die Adjektivische Kurzform wird in der Linguistik erachtet**

 **a) als ein Adjektiv und Adverb
 b) als Bestandheil des Adjektiv und als Adverb
 c) als selbständige Wortart**

 **9) Die Negation wird als selbständige Wortart angesetzt von**

 **a) O.J Morunduga
 b) W.G. Admoni
 c) W/ Schmidt**

 **10) Die Artikel wird von den Linguisten anerkannt
 a) als Begleitwort und Stellvertreter des Substantiv
 b) als eine selbständige Wortart
 c) als ein Pronomen zur ein Numerale**

 **11) Die adjektivische Kurzform wurde im Althochdeutsch aufdrehen
 a) im attributiven Bereich des Satzes
 b) im adverbialen Bereich des Satzes
 c) im prädikativen Bereich des Satzes**

 **12) Wie viel Wortarten verzeichnet man bei des logischen Prinzip
 a) 10
 b) 4
 c) 6**

 **13) Die Partikeln unterscheidet sich von den anderen Wortarten
 a) syntaktisch
 b) semantisch
 c) morphologischen**

 **14) Welchen Wörter haben keine begriffliche Bedeutung
 a) Interjektionen
 b) Adverbien
 c) Personalpronomen**

 **15) Wer hat das logische Einheilungsprinzip bei der Aufgliederung des Wortschatz in die Wortarten eingeführt**

 **a) L. Sütterlin
 b) W. Admoni
 c) W. Schmidt**